

khinderen möchte entzogen werden;

Was nun den H. Vatter belangt, wollen Jhr Eüch doch befeleissen Jhne so Vil möglich in hulden Zu halten, weilen Er, so Vil ich Verspürt, Umb etwas begüetiget, undt Eüch widerumb Zimblich wol affectioniert ist, Undt anders nichts, als Eweren selbst eignen Wolstandt begehrt. Welches wihr auch alle Zuomahlen Insonderheit eüwere geschwüsterete⁴ Von hertzen desiderieren, Und Eüwer in Unserem ... gebett ieder Zeit eingedenck sindt: Jch hoff ess werde bald alles mit der hilff Gottes besser werden. F. G e r o l d u s [Zurlauben, Konventuale in Rheinau] welcher gleicher massen für eüch sorgfältig ist, Undt Von mihr Zu vernemen begehrt, wo Jhr Eüch auffhalten, wird morges [in der Abtei] Zu S. Gallen die Erste Mess [=Primiz] halten, wobey niemandt Von den Unserigen erscheinen wird. Jch bitt Eüch nur umb ein kurtze Antwort, damit ich wissen möge ob Jhr mein Schreiben empfangen."

Es folgt ein von Prior Hieronymus [T r o g e r] persönlich angebrachter Gruss in lateinischer Sprache.

1) s. AH 13/188

2) Nach unsern heutigen Erkenntnissen lebte 1673 mit Sicherheit noch Beat Heinrich Franz Ignaz, der spätere Engelbergerkonventuale P. L e o n z. Da jedoch P. Plazidus in vorliegendem Brief etwas weiter unten von den Kindern Heinrich Ludwigs spricht, muss angenommen werden, dass einer oder gar beide Brüder Leonzens, N i k l a u s J o s e f L e o n z und J o h a n n A n t o n, noch am Leben waren, vgl. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 9.1.1.-9.1.3.

3) s. Anm. 1

4) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.4.-8.2.9.

Original, mit Konventsiegel der Abtei Muri
AH 68, 324-325 - Blatt 325^r leer

1654 August 1.

A

ORTSSTIMME¹ LUZERNS FUER DEN BISCHOF VON KONSTANZ, FRANZ JOHANN, [VOGT VON PRASSBERG-SUMMERAU], IM THURGAU EINE SCHMIEDE ERRICHTEN ZU DUERFEN

"Wir Schulthes Und Rath ... [von] Lucern Thund Khund, ... demnach für uns gelanget, was gestalten ... H. Francisco Johann Bischoffen Zuo Constantz herren der Richenau undt Oeningen unserm g. herren ... Zuo sonderem ... belieben reichen Würde, wan Jr hochfr. Gn. von uns weye auch uberigen der Landtgraffschafft Thurgewu Regierenden ... Orthen das Recht einer Schmidten In Jrer

Stifft grichtsherrlichkeiten, In Jetz besagtem Thurgewu begünstiget und ertheilt werden möchte mit erpiet solche fründtschafften uff begebende fahl ... in ... Nachpürlicher wolmeinung hinwiderumb Zuobeschulden. Wann nun wir hierüber in consideration gezogen wye gross und vilfeltig sich unsere pflicht und schuldigkeit gegen ... Jr Fr. Gn. befinde habendt wir billich dise gelegenheit einer gratifications Erwysung nit us handen lassen wellen undt [sind] also daruffhin des gantz freyen ... willen[s] ... Jrer hochfr. Gn. hiemit für unsers Ohrts Stimm ein solches Schmitenrecht begünstiget und mit der befryung Zuogeignet das sy befuegt sein auch macht undt gwalt haben sölle: dasselbe an ein Ohrt by der Stifft Underthonen Jm Thurgewu nach Jrem belieben ... Zulegen Zuo Verlychen Oder selbige Underthonen darmit Zuobegnaden Alles In crafft und Urkhund des Briefs den wir mit unser Statt uffgetrukhten gewöhnlichen Secret Insigel bewahrt".

1) Offenbar war die vorliegende Kopie als Vorlage für eine ähnliche Ortstimme an Stadt und Amt Zug gedacht.

Kopie, vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben
AH 68, 326 - Blatt 326^v leer

87

[1633 v. August 31.]

A

INSTRUKTION [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] FUER IHRE GESANDTEN NACH BREMGARTEN, WO DIESE ABKLAEREN SOLLTEN, WER GEGEN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN EHRVERLETZLICHE WORTE AUSGESTOSSEN HATTE

"Die, so woll von mynen g. Herren der Stat und Ambt [Zug] Verordnete als Von H Amman Zurlauben erpetne Ehrendeputierte herren ... [Konrad B r a n d e n b e r g, Sebastian M ü l l e r und Beat Jakob K n o p f l i]² werdend Jn-gedenkh syn:

[1.] ... nach khurtzer erzallung empfangnen Anlaasses Jrer Ankhunfft, myner g. h. gruos, undt guotwilligkeit Zuo Vermelden etc.

Demnach Anzeigen, das man sich kheines Anderen versächen dan das, über unterschidenliche abgangne schryben, so woll von u. E. [Landammann und Landrat] von Schwyz, Als Zug: und darnach Amman Zurloubens selb mundtlich beschächnen begären, und daruff gefasstes wol verthrawen, auch sonderlich der erheüschenden Nothurfft nach H. Schultheiss und Rath [von